

# Ein Ältester tut Buße

Diesen Brief drucken wir in verfremdeter Form mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verfassers ab.  
Die Redaktion

**„Bekennet denn einander die Vergehungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet; das inbrünstige Gebet eines Gerechten vermag viel.“ (Jak 5,16)**

Liebe X, lieber Y, liebe Geschwister der Gemeinde,

In den zurückliegenden Monaten ist in mir der Wunsch gereift, Vergehungen zu ordnen, die ich zwar bereits dem Herrn Jesus Christus – soweit sie mir bewusst wurden – bekannt, aber vor den Menschen, die ich damit verletzte, noch nicht geordnet habe. Dazu gehören vermutlich Vergehungen ebenso wie solche, deren ich mir heute klar bewusst bin.

Leider musste der Herr erst sehr schmerzliche Wege mit mir gehen, bis ich ein Empfinden bekam für viele meiner Motive, Emotionen, Aussagen, Verhaltensweisen, Reaktionen und Entscheidungen, die ich im Rückblick heute als falsch, ja als Sünde bewerte.

Ihr habt zusammen mit etlichen weiteren, unten namentlich angeführten Geschwistern, unsere Gemeinde verlassen. Ohne die Details, die euch ja bekannt sind, hier noch einmal zur Sprache zu bringen, möchte ich euch von ganzem Herzen um Vergebung bitten für mein dogmatisch hartes, liebloses und verletzendes Verhalten in diesem Zusammenhang.

Im Rückblick auf diese Spaltung empfinde ich Traurigkeit, ja Abscheu, über meine Herrsch- und Kontrollsucht, zu denken, ich müsste oder könnte eine Gemeinde – noch dazu auf diese Art und Weise – erhalten, die doch nur Gott selbst bewahren kann, über meinen, durch euren Weggang verletzten Stolz, über meine harten Worte, wie ich sie leider auch schriftlich per E-Mail an euch gerichtet habe, über den Missbrauch der Kanzel, euch mit Bileam, der einen eigenwilligen Weg gegangen war, verglichen zu haben etc.

Ich schäme mich, dass ich so oft und eben auch in dieser Sache, dem Wesen Jesu völlig fern, eigenmächtig, unbarmherzig, menschlich-fleischlich und lieblos mit einzelnen Geschwistern und der ganzen Gemeinde umgegangen bin und empfinde es vor diesem Hintergrund als Gnade Gottes, dass er mich durch eine mehrere Jahre andauernde Depression, die nicht zuletzt auch meinem Handeln aus eigener Kraft geschuldet war, in den persönlichen Zerbruch geführt hat.

Da ich infolge meiner Erkrankung schon vor langer Zeit nahezu jeden verbindlichen Dienst und auch die Ältestenschaft in unserer Gemeinde niedergelegt habe, schreibe ich euch dies aus persönlichen Beweggründen, in der Hoffnung und mit dem Gebet für euch, dass ihr mir vergeben wollt und der Gott aller Gnade die durch mich entstandenen Verletzungen in jedem von euch heilen möchte.

Namentlich bitte ich mit diesem Brief deshalb auch folgende, damals betroffene Geschwister um Vergebung: (mehr als 20 Namen), sowie jede weitere Schwester und jeden weiteren Bruder die/den ich hier übersehen haben könnte, und wäre euch dankbar, wenn ihr diese Geschwister (sofern sie noch in eurer Gemeinde sind) meinen Brief ebenso lesen lassen würdet.

Ich wäre dem Herrn und euch auch dankbar, wenn wir uns wieder frei und in der Liebe Jesu als Geschwister begegnen könnten und ihr mich auch wissen lassen wolltet, wo ich euch in anderer, oben nicht genannter Weise verletzt, es aber nicht erkannt habe.

Im Herrn Jesus verbunden  
Euer Bruder N.N.